

Das Verhältnis der LINKEN zur Antifa



Hallo, ich will Euch nur darauf aufmerksam machen, dass der Begriff "Antifa" in weiten Teilen der Bevölkerung gleichgesetzt wird mit **linken Randalierern und Gewalttätern**.

"Antifa"= linke Autonome!

Wann distanziert sich DIE LINKE endlich von solchen Truppen, und zwar unmissverständlich und gründlich? Die Ablehnung von Gewalt wird uns nicht mehr geglaubt, da bei Aktionen der LINKEN auch immer linke Autonome aktiv sind und **von uns in unseren Reihen geduldet** werden.

Ich fordere Vermummungs- und Kapuzen**verbot bei Mitläufern in unseren Reihen** und die **Erfassung von Gewalttätern durch UNSERE** Ordnungskräfte sowie eine **lautstarke und wirksame Distanzierung** von den "linken" Steinwerfern und Großschnauzen!- am besten durch Frau König aus Jena. (Mail eines Genossen, Reaktion auf Workshopeinladung, 03/ 2016)

„Antifa“ = Gewalt?

Muss sich DIE LINKE distanzieren?

Wir „dulden“ linke Autonome?

Wir „erfassen Gewalttäter“? Wir reglementieren Kleidung?

... dem Antifaschismus verpflichtet

Antifaschismus ist eine Grundhaltung der Partei DIE LINKE.

Neofaschismus und Rassismus bekämpfen

Wir treten Neofaschismus, Rechtspopulismus, Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Islamfeindlichkeit, Homophobie und anderen Formen der Menschenfeindlichkeit aktiv entgegen.

Wir beteiligen uns aktiv in demokratischen Bündnissen, arbeiten in Bürgerbewegungen und -initiativen mit all denen zusammen, die sich gegen extreme Rechte, Rechtspopulismus und Rassismus engagieren. Wir kämpfen gegen Neofaschismus, Rechtspopulismus und Rassismus auf der Straße und in politischen Gremien. Wir fordern das Verbot aller Organisationen der extremen Rechten; dabei sind wir uns bewusst, dass ein Verbot die gesellschaftliche Auseinandersetzung nicht ersetzt. Wir setzen uns ein für die Stärkung antirassistischer und antifaschistischer Bildungsarbeit, sowohl in der Schule als auch im außerschulischen Bereich. Wir setzen uns für eine aktive Antidiskriminierungspolitik ein und für mehr Demokratie, Partizipation und Bürgerbeteiligung auf allen Ebenen.

DIE LINKE ist sich mit anderen demokratischen Kräften darin einig, dass die Bekämpfung von Neofaschismus und Rassismus eine Aufgabe ist, die allorts in Deutschland und stets mit Zivilcourage und in aller Öffentlichkeit geführt werden muss. Dabei wenden wir uns entschieden gegen rassistisch motivierte Gewalt, gegen staatlichen Rassismus und auch gegen Alltagsrassismus und fremdenfeindliche Positionen aus der Mitte der Gesellschaft.

Antifaschismus ist eine Grundhaltung der Partei DIE LINKE.

Für uns bedeutet das: Zurückdrängen aller extrem rechten, rechtspopulistischen und rassistischen Ideologien, Parteien und Bewegungen; Bekämpfung aller althergebrachten und neuen Formen des Antisemitismus; die Auseinandersetzung mit Geschichtsrevisionismus und mit allen Ideologien, die von Ungleichwertigkeit der Menschen ausgehen; Pflege des politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Erbes der antifaschistischen Bewegung.

DIE LINKE setzt sich vehement gegen die Gleichsetzung linker Ideen mit faschistischem Gedankengut durch Totalitarismuskritik und Extremismustheorie ein. Unsere Vorstellung von einer friedlichen, gerechteren und demokratischen Welt ist in keiner Weise mit dem menschenverachtenden Weltbild der (Neo-)Faschisten gleichzusetzen.

(Programm der Partei DIE LINKE., Kapitel 4.2 „Wie wollen wir entscheiden? Demokratisierung der Gesellschaft“)

dem Antifaschismus verpflichtet,

antirassistisch und antifaschistisch.

antifaschistische Aktivitäten,

Verwurzelt in der Geschichte der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung, der Friedensbewegung und

dem Antifaschismus verpflichtet,

den Gewerkschaften und neuen sozialen Bewegungen nahe stehend, schöpfend aus dem Feminismus und der Ökologiebewegung, verbinden sich ihre Identität erweiternd demokratische Sozialistinnen und Sozialisten und Mitglieder der Wahlalternative Arbeit und soziale Gerechtigkeit zu der neuen Partei DIE LINKE mit dem Ziel, die Kräfte im Ringen um menschenwürdige Arbeit und soziale Gerechtigkeit, Frieden und Nachhaltigkeit in der Entwicklung zu stärken. DIE LINKE strebt die Entwicklung einer solidarischen Gesellschaft an, in der die Freiheit eines jeden Bedingung für die Freiheit aller ist. Die neue LINKE ist plural und offen für jede und jeden, die oder der gleiche Ziele mit demokratischen Mitteln erreichen will.

(Bundessatzung der Partei DIE LINKE, Präambel)

Wir fühlen uns den Verteidigern der Demokratie gegen den Kapp-Putsch 1920 und dem antifaschistischen Widerstandskampf Thüringer Sozialdemokraten, Kommunisten, Gewerkschafter, Christen und bürgerlichen Antifaschisten von 1933 – 45 verpflichtet. ... Wir wollen eine linke Partei entwickeln, wie es sie bisher in Deutschland noch nicht gab: Linke einigend, demokratisch und sozial, eine konsequente Friedenspolitik verfolgend, ökologisch, feministisch, offen und plural, streitbar und tolerant,

antirassistisch und antifaschistisch.

(Gothaer Erklärung des Gründungsparteitages der Partei DIE LINKE. Thüringen)

„Der Landesvorstand organisiert und unterstützt landesweite außerparlamentarische Aktionen, insbesondere der Friedensbewegung,

antifaschistische Aktivitäten,

soziale Protestbewegungen und ökologische Initiativen. Dazu arbeitet er mit den Vorständen anderer Parteien, der Gewerkschaften sowie anderer Organisationen und Bewegungen zusammen.“

(Landessatzung, § 18 – Aufgaben des Landesvorstandes, Absatz 6)

Für die LINKE sind Antifaschismus und Antirassismus kommunalpolitische Grundwerte.

Für die LINKE sind Antifaschismus und Antirassismus kommunalpolitische Grundwerte.

Sie setzt sich dafür ein, durch Gedenkstätten, Informationstafeln und Straßenbenennungen des antifaschistischen Widerstands sowie der Opfer des Faschismus zu gedenken, einen breiten antifaschistischen Dialog zu führen bzw. zu fördern und Antifaschismus fest im kommunalen Leben und in der Alltagskultur zu verankern. DIE LINKE unterstützt lokale Initiativen gegen Neonazismus, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit. Auch in Zeiten knapper Kassen sollen Projekte der Integration, Anti-Rechts-Bündnisse sowie Solidaritätsinitiativen und –aktionen gefördert werden. Die Kommunen sind die Lebensorte einer offenen und solidarischen Gesellschaft, wie sie sich DIE LINKE vorstellt, in der alle Menschen ohne Angst verschieden sein dürfen.

Weiterhin ist es erforderlich, der Förderung der zivilcourage und des zivilen Ungehorsams der Bevölkerung gegen menschenverachtende Einstellungen und rechte Gewalt Vorrang einzuräumen.

Hierbei sollen die kommunalen Räte aktiv einbezogen werden. Das konsequente, rechtsstaatliche Vorgehen gegen rechtsextreme Veranstaltungen und rechtsextremes Gedankengut und deren Verbreitung ist zu garantieren.“

(DIE LINKE. Thüringen, 16./17.11.2013, Suhl: einstimmiger Beschluss des 4. Landparteitages, 1. Tagung – Fortschreibung Rahmen-Kommunalwahl-Programm 2014 – 2019)

„DIE“ Antifa:



ANTIFASCHISMUS
IST UND BLEIBT NOTWENDIG

GEGEN DIE KRIMINALISIERUNG LINKER POLITIK

14.12./20 UHR
NEUBRANDENBURG/AV
SEESTRAßE 22

15.12./20 UHR
GRIFF/SMAEDY/UMW
GARTENSTRASSE 1

MUNDERTHEIM UND ZWANZIGSEX BLOSSPORT DE
GREIFSMALD.ROTE-HILFE.DE



„DIE“ Antifa: **AKTION**

nonpd
NPD-Verbot jetzt!

Gegen jeden Rassismus. Überall!



Brandstiftern einheizen
#NoAfDStgt



DRESDEN 2012: ANTIFASCHISTISCHEN WIDERSTAND ORGANISIEREN!

AM 10. FEBRUAR RAUF NACH DRESDEN!
DEN NAZIFREIEN MARSCH MIT ALLEN MITTELEN VERHINDERN!
DIE ANTIFASCHISTISCHE AKTION AUFBAUEN!

ANTIFASCHISTISCHE LINKE BUNDEAKTION
ANTIFASCHISTISCHE LINKE FELDARBEIT
ANTIFASCHISTISCHE LINKE KULTURARBEIT
ANTIFASCHISTISCHE LINKE LESERIN
ANTIFASCHISTISCHE LINKE JUVENIENDIENST
GRUPPE FÜR ANTI-NAZI
ANTIFASCHISTISCHE LINKE (PÄDAGOGISCHE) STRUKTUREN
ANTIFASCHISTISCHE LINKE TUNGERN



FIGHT BACK!

Demonstration in Ludwigshafen
21.04.2012 // 13 Uhr // Rathausplatz (Lichter)



Antifaschistische Aktionsformen:

- Gedenk- und Erinnerungsveranstaltungen
- Politische Bildungsveranstaltungen, Workshops, Vorträge
- Antirassistische und antifaschistische Kundgebungen und Demonstrationen
- Gegenveranstaltungen gegen rechte Infostände, Veranstaltungen, Aufmärsche
- Die Debatte – in der Kommune – in der Partei – im Bündnis
- Soliaufrufe, Solikonzerte etc.
- Plakate aufhängen, Flyer verteilen, zu Protest aufrufen



HIER INFORMIEREN



WETTER
21°C
STUTTGART

ALLE NEWS
EM2016

KONTAKT

BILD SHOP

COMMUNITY

LOGIN

BILDplus NEWS POLITIK GELD UNTERHALTUNG SPORT BUNDESLIGA LIFESTYLE RATGEBER REISE AUTO DIGITAL SPIELE

REGIO VIDEO

10.06.2016 - 08:34 Uhr HOME + REGIONAL + LEIPZIG AKTUELL + LEIPZIG NEWS + DRESDEN + LINKE - STIFTUNG ÜBT, WIE MAN SICH DER POLIZEI WIDERSSETZT!

„DAS IST DOCH UNSER BILDUNGS-AUFTRAG“, SAGT DIE CHEFIN

Linken-Stiftung übt, wie man sich der Polizei widersetzt!



Wie man sich richtig bei Sitzblockaden verhält, soll auch Thema des Workshops sein



LEIPZIG WETTER [Zur Wetter-Übersicht](#)



Auch das ist „die“ Antifa: die Rosa-Luxemburg-Stiftung, die gemeinsam mit der Offenen Arbeit der evangelischen Kirche einen Workshop „Polizeigewalt durchfließen – Aktionstraining“ anbietet.

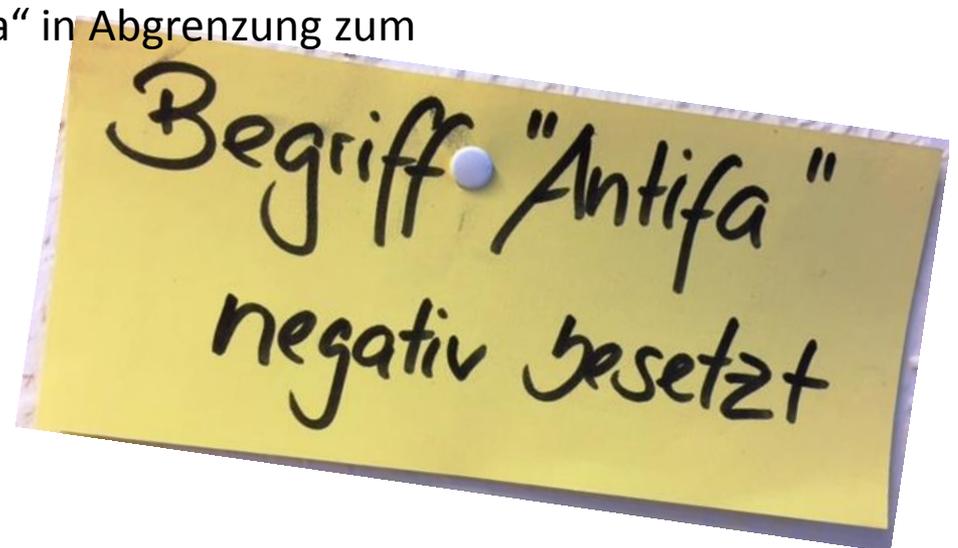


Auch das ist „die“ Antifa: Formen zivilgesellschaftlichen Widerstands, wie eine Sitzblockade, gegen Aufmärsche von rechts.

Foto: TA <http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Ausnahmestand-bei-Thuegida-in-Jena-Menschen-verletzt-Autos-beschaedigt-294794589>

Der gesellschaftliche Kontext:

- Rechtsruck, u.a. durch Pegida, AfD etc., der sich in der öffentlichen Wahrnehmung niederschlägt und politische Debatten und Entscheidungen bestimmt
- Öffentliche Berichterstattung in den Medien
- Das Bild, was von antifaschistischem Engagement gezeichnet wird (von dem „der Antifa“ in Abgrenzung zum offiziellen „Gedenkantifaschismus“)



Begriff „Antifa“
negativ besetzt

DIE LINKE. und „die“ Antifa:

- Voneinander wissen, Kontakt pflegen
- Bündnisse schmieden
- Zusammenarbeiten, aber nicht vereinnahmen
- Unterschiede tolerieren, aushalten
- Rolle der Partei als „Scharnier“ zwischen Institutionen und außerparlamentarischen Gruppen, APO, Antifa
- Nicht gegeneinander ausspielen lassen

Selbstverständnis von Bündnissen

Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Keine Vereinnahmung

„Sie gelten als Krawallmacher, Störenfriede, Chaoten...“



„Dabei ermöglichen sie uns ein Leben, in dem Rechtsextreme die Rolle spielen, die ihnen zusteht: Nämlich keine.“

Chaoten oder Heilsbringer?

Danke, liebe Antifa! Der Tagesspiegel, 24.01.2014

Wenn wir ehrlich sind, haben wir ihnen viel zu verdanken. ...

... wäre die Antifa nicht da, gäbe es viel mehr Nazis in meinem Leben. Dass sie im Zentrum Berlins nicht ständig mit Infotischen, Fackelläufen und Aufmärschen präsent sind, ist im Wesentlichen ein Verdienst der Antifa ...

... Hinterher werden aber stets die Bürger gelobt, die sich auf der anderen Elbseite im Kreis an den Händen festhielten. In der Tagesschau werden jedes Jahr die Falschen gefeiert. ...

... Und zur Aufgabe der Antifa gehört es, unnachgiebig mit Widerstand zu drohen.

Mich beruhigt es, in einer Stadt zu leben, die eine starke, aktive Antifa hat. Weil ich dann sicher bin, dass in meinem Kiez keine Nazis die Meinungshoheit übernehmen.

Ach ja, übrigens: Diese Menschen machen das ehrenamtlich.“

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/chaoten-oder-heilsbringer-danke-liebe-antifa/9382378.html>

**IM 70. JAHR DER BEFREIUNG - Unser Aufruf zum 25.
Antifaschistischen und antirassistischen Ratschlag 2015
in Weimar**

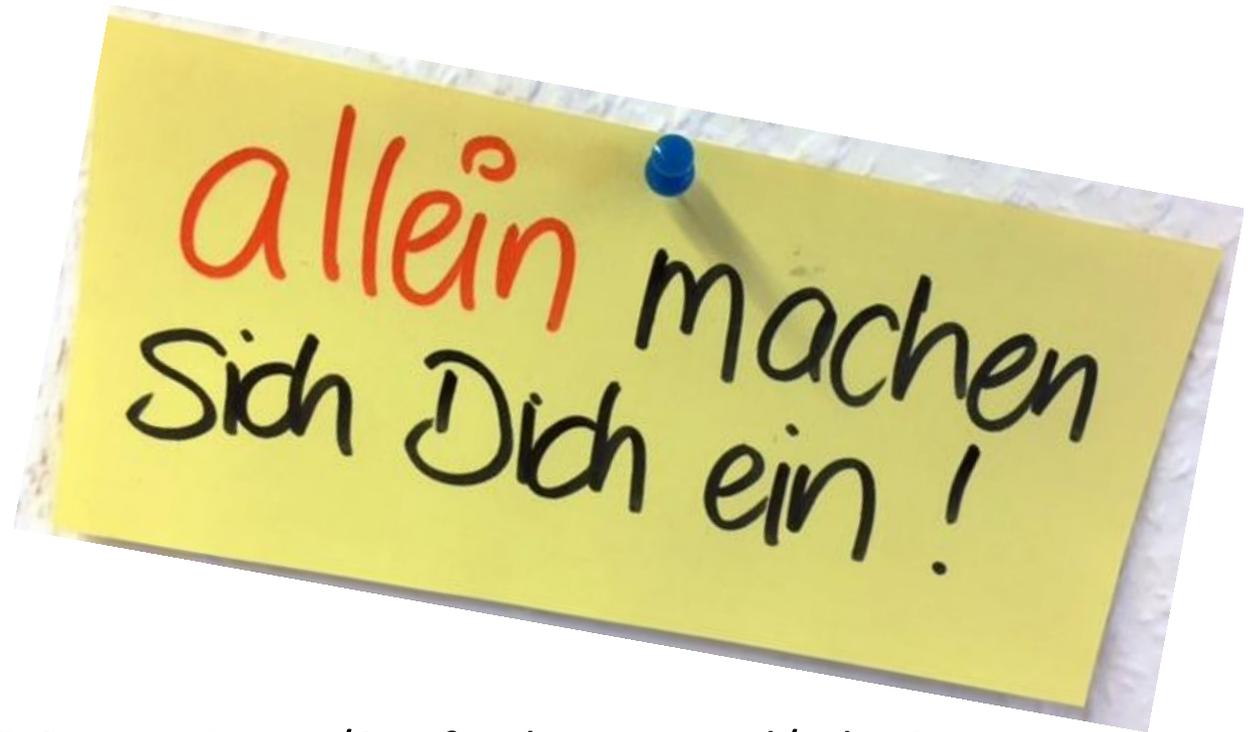
Am 9. November 1938 zündeten Deutsche landesweit Synagogen und andere jüdische Einrichtungen an, verfolgten und ermordeten Jüdinnen und Juden. Seit den 90er Jahren organisieren wir **als ein Bündnis sich als als antifaschistisch verstehender Zusammenschlüsse und Einzelpersonen** Jahrestag der Reichspogromnacht den antifaschistischen und antirassistischen Ratschlag, um uns aktuellen Formen des Menschenhasses zu stellen. Der Ratschlag will faschistische Tendenzen in ihren unterschiedlichsten Formen und Ebenen bekämpfen, die Aktiven zusammenbringen und vernetzen sowie Positionen und Strategien im Bereich des Antifaschismus und Antirassismus diskutieren. Dieses Jahr wird der 25. Ratschlag am 6./7. November in Weimar stattfinden.

Quelle: Aufruf zum 25. antirassistischen und antifaschistischen Ratschlag 2015,
www.ratschlag-thueringen.de

Die Vernichtung
des **Nazismus**
mit seinen
Wurzeln
ist unsere
Losung.



... ein Bündnis sich als antifaschistisch verstehender Zusammenschlüsse und Einzelpersonen = „die“ Antifa.



mach du doch!

Mitmachen bei der LAG Antirassismus/Antifaschismus und/oder Interesse an weiteren Workshops der Thüringer LINKEN zum Umgang mit rassistischer Mobilisierung? Einfach E-Mail an: antifa@die-linke-thueringen.de